

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 21. April 2020

Fonds Darstellende Künste fördert rund 100 #takecare Vorhaben und erhält viel Zustimmung für diese Förderinitiative

Das Kuratorium des Fonds Darstellende Künste hat in Übereinstimmung mit Vorstand, Geschäftsführung und der Verwaltung der Beauftragten für Kultur und Medien alle fristgerecht und den Regularien entsprechend eingereichten Anträge zur Förderung empfohlen. Mit 364.000 Euro befördert der Fonds Darstellende Künste damit rund 100 Vorhaben von künstlerischen Arbeiten unter den aktuellen Rahmenbedingungen.

In den beförderten Vorhaben stehen die künstlerische Idee sowie die ergebnisoffene und produktionsunabhängige Beschäftigung in den Darstellenden Künsten im Mittelpunkt. Die Vielzahl der künstlerischen Recherchen und Konzeptentwicklungen sind durch den kreativen Umgang mit den jetzigen Arbeitsbedingungen geprägt und eröffnen ein breitgefächertes Erforschen – auch anderer (neuer) Formen – künstlerischer Strategien.

Der Fonds Darstellende Künste hat – als Reaktion auf Absagen von Produktionen und Aufführungen, die bedingt sind durch die Eindämmungsmaßnahmen der Corona Pandemie – am 25. März 2020 das kurzfristige Programm #takecare ausgeschrieben. Zur Ermöglichung des Programmes wurde die reguläre Initialförderung umstrukturiert, um somit insgesamt eine viertel Million Euro zur Verfügung zu stellen.

Da das Antragsvolumen mit einer halben Million Euro gut doppelt so hoch war und die hohen nachgewiesenen Einnahmeausfälle mit durchschnittlich 10.000 Euro pro Antrag sehr stark die gegenwärtig schwierige Lage der frei produzierenden Künstler*innen verdeutlichten, entschloss sich der Fonds weitere Mittel durch Einsparungen wie der Absage der öffentlichen Preisverleihung des Tabori-Preises, der nun am 20. Mai 2020 mit einem Online-Event vergeben wird und auch durch Spenden wie die von „Der Theaterverlag“ zu generieren.

Um keinen der regulär gestellten Anträge abweisen zu müssen, wurde mit einer Deckelung die Fördersumme an die jeweils beteiligte Personenanzahl angepasst. Für die Ausschreibung galt vereinfachte Antragstellung und für die Förderung gilt ein einfacher Nachweis der Verwendung.

Die geförderten Vorhaben, sind über die gesamte Bundesrepublik verteilt, darunter sind die Ländern: Bayern, Saarland, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Berlin. #takecare schafft damit für rund 200 Künstler*innen kurzfristig künstlerische Forschungs- und Konzeptarbeit, da ansonsten häufig vielen Künstler*innen nur die Grundsicherung für die Nichtbeschäftigung bleibt. Natürlich ist #takecare bundesweit nur ein kleiner Beitrag, aber für den Fonds eine große Anstrengung und ein wichtiges Zeichen.

Der Geschäftsführer des Fonds Holger Bergmann appelliert an Kulturpolitik und Verwaltungen: „Gerade jetzt gilt es in die künstlerische Arbeit der frei produzierenden Künste mit gezielten Programmen und Maßnahmen zu investieren, auch wenn die Wege der Kreation nun andere sind. Derzeit geht es auch um eine gesamtgesellschaftliche Neuorientierung und solche Aushandlungen und Neugestaltung funktioniert nicht ohne die Kunst mit ihrer Fähigkeit zum Perspektivwechsel, zur Kreation, zur Versammlung – auch in der Zerstreuung. Gerne geben wir die #takecare-Erfahrungen weiter und helfen bei der Umsetzung ähnlicher Vorhaben.“

Der Fonds selbst erhält Zuspruch für seine #takecare Förderinitiative in einem Offenen Brief an die Bundesregierung und die BKM in dem sich rund 300 Künstler*innen der frei produzierenden Darstellenden Künste für eine Fortsetzung dieser Förderung und eine entsprechende Zuwendungserhöhung an den Fonds einsetzen. Auch die Mitgliedsverbände des Fonds – vom Deutschen Bühnenverein über den Verband Deutscher Puppentheater bis zum Bundesverband Freie Darstellende Künste – wenden sich derzeit an die BKM und treten mit dafür ein diese Förderinitiative fortsetzen zu können.

Die Projektförderung und die Förderungen von Produktionen in den Sonderprogramme bleiben weiterhin mit den vorgesehenen Mitteln ausgestattet. Die nächsten Fristen für die reguläre Projektförderung sind der 02. Mai 2020 und der 01. September 2020 sowie für die 1. Förderrunde im Sonderprogramm AUTONOM der 01. September 2020. Der Fonds sorgt mit dieser Kontinuität dafür, dass die Planbarkeit für die Produktionen gegeben ist und die Ausfallkette in den Darstellenden Künsten sich nicht – wohlmöglich unnötig – verlängert.

Eine komplette Liste der ausgewählten Künstler*innen /-gruppen finden Sie dieser Pressemitteilung angehängt. Alle weiteren Informationen zum Programm #takecare finden Sie auf Webseite des Fonds Darstellende Künste unter www.fonds-daku.de/takecare

Pressekontakt

Fonds Darstellende Künste e.V.

Anne John

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lützowplatz 9

10785 Berlin

E-Mail: anne.john@fonds-daku.de

www.fonds.daku.de

Diese Künstler*innen und ihre Vorhaben werden in #takecare gefördert:

Vorhaben	Künstler*in/Gruppe
SOUNDING SILENCE > BODIES AND STRUCTURES > SOUNDING SILENCE	Alexandra Waierstall
i	Andreas Pichler
Die weisen Tiere - Carnivale	Ania Michaelis
Gegen das Sinken	Anna Konjetzky
Close Encounters With the Wild, White West	Ariel Efraim Ashbel
PP-News/ Sicherheit	Armada of Arts
Nach Hanau	Ayivi
Machines of Loving Grace	Benjamin van Bebber
Archivieren / Dokumentieren und (dadurch) Internationalität bewahren	bodytalk
„Gute-Nacht-Kanal“ mit Frau Mond	Brockhausen
Theatergeschichten in Buchform und Hörspiel umsetzen	Buchfink-Theater
INTER-CAMBIOS	Cargo-Theater
Preparing BLUT AM HALS DER KATZE	Cie. Freaks und Fremde
WAS IST EIGENTLICH MIT...	Citizen.KANE.Kollektiv
Verzichte! - eine Superhelden -Phantasiy Komödie	Claudia Wiedemer
Tanz-Generator	CocoonDance
UNITED STATES	Das Letzte Kleinod
König Artus	Dorothee Carls
Kollektives Entscheiden in Isolation. Ein digitales Experiment	Dr. Hannah Kowalski
A mask to be true	Elena Gaus
Chicago Boys	fachbetrieb rita grechen
#thekitchensessions #objectworld	Felix Bürkle / starting point
figuren.theater	Figurenspielerin Julia Raab
Projektrecherche Blumen Baudelaire	Figurentheater Wilde & Vogel
Kleine Theaterformen, Auslotung interaktiver Ansätze	Figurentheater Wolkenschieber
Held-INNEN-Spielplatz	FILM RISS THEATER
fragile Körper	florschütz & döhnert
21 days 21 objects	Franziska Merkel
Nachbereitung und Gastspielaquise für '(save me) not'	Frauen und Fiktion
Draußen vor den Türen / Recherche	fringe ensemble
Exploring 'Deep Adaptation'	Frischkorn
Sentimental Bits	Gloria Höckner
Kranich-Routen&global networking&Migration, Diskurs-Recherche-Akquise	Grotest Maru
Europe from below (AT)	Helge Schmidt
Recherche für ein Kindertheaterstück zu "Normalität von Behinderung"	Holzworm Theater
Sleeping Beauty's Dreams	Ian Purnell
Lauf so schnell du kannst - Überarbeitung	Institut für Widerstand im Postfordismus
Digitale Interaktion	Interrobang
Automatisch souverän	Isabelle Kranabetter
REAL M	Jascha Viehstädt
COMA RUN / Recherche & Reorganisation	Jean Chaize
TWYL - Vertiefende Gespräche (Working Title)	Jess Curtis/ Gravity
How Can we Learn From Ghosts - gespenstische Affekte	Katharina Duve/ geheimagentur

KOMPASS - digital-analoge WIRKrichtung	KKT. Kölner Künstler Theater
Die wahre Geschichte eines freien Ensembles -ein Science Fiction	La Fleur Gintersdorfer/Yao
Egalia	Laura Landergott
sound of light	Lehmann und Wenzel
Post-pandemisches Theater	LIGNA
CYFRE und GRAS – Weiterentwicklung und Dokumentation	Liquid Penguin Ensemble
Imagine - The Future	Lois (Marie-Luise) Bartel
Japan - Deutschland Städte im Pianissimo	MENDORA - Yui Kawaguchi
Was man nicht erklären kann	MERIAM BOUSSELMI
MC Commons	Meyer&Kowski
SolAir II - das Mobil	Michael Böhler
#virensindmehr - eine Entasy Fiction	Michael Hatzius
Werkstatt Statt-Werk	Mobile Albania
DIVE DARK	Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen
auto-nomos # I: crashing souls	objective spectacle/oblique sensations
LOB DES VERGESSENS 2 (Eine Fortsetzung im virtuellen Raum)	Oliver Zahn
VOICES OF (S)CARE	Opus XX
Digital publish - Zukünftige Gastspielakquise	Overhead Project
digital expansion	Philip Gregor Grüneberg
Mimikry Phase 1 (AT)	PiktoPanoptikum
Sepultour - Die letzte Reise: Kulturen der Bestattung	Post Theater
Quo vadis? Compagnie Quadriga-Gründung und Residenzkonzeption	QUADRIGA
Quast & Knoblich zeigen Klasse	Quast & Knoblich
Recherche Heteraclub II: Die Kunst des Kontakts (Love is All Around)	Queens Club
Nicht - Deutsche Post	Ruby Behrmann
ROSSUMS UNIVERSAL ROBOTS Recherche	satelita Musikverlag
#viralmoves	SEBASTIAN WEBER DANCE COMPANY
Base	Senem Gökce Ogultekin
NICHTS	Showcase Beat Le Mot
Ein eigenes Zimmer - eine Botperformance frei nach Virginia Woolf	STERNA I PAU produktionen
GeRecht - Eine Serie auf dem Theater	suite42
A Feminist Guide to Nerdom	Swoosh Lieu
Somatisches Bauen	Teresa Hoffmann
Heldinnen aus Papier	Theater 7schuh
Video-Archiv aufbauen / Gastspiele akquirieren / Projektrecherche VR	THEATER DER KLÄNGE
(Video-)Dokumentation von Stücken für Kinder ab 4 Jahre	theater en miniature
Fino und der Weihnachtswunsch	Theater Niridu
Recherche + Vorbereitung HAUS EUROPA	Theater Titanick
DAS NEINHORN - AT	THEATERGEIST
45 Jahre Freies Theater - Archivarbeit	Theaterwerkstatt Hannover
body public space (how to meet in distance)	TheatreFragile
Erstellung von Video Trailer für alle vorhandenen Inszenierungen	Theatrium Steinau
Locked in panic	Tobias Weikamp
"O,Twist"- Audio-Theater	Traummaschine Inc. GbR
Oktoberkind	Tucké Royale
Flache Performance	Turbo Pascal
DER TOD IN VENEDIG	Verein für Raum und Zeit e.V.

Stückentwicklung TransSENSUALITY

WEHR51 (c/o Freihandelszone)

Luisa

werkgruppe2